

Wheels over Frankfurt Radsport e.V.

DER Verein für DH - FR - DS - Trial - Dirt - 20" und Street

Wheels over Frankfurt Radsport e.V c/o Johannes Weinkauff
Erbacher Str. 61 • 64287 Darmstadt



HD-FREERIDE E.V. ERSTER HEIDELBERGER
MTB-FREERIDE VEREIN

Stellungnahme zu

„Forstamt will Biker stoppen“ – Frankfurter Rundschau 1.12.08

„Wer stoppt die Runterprescher?“ – Darmstädter Echo 13.11.08

Frankfurt, den 2.12.08

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nimmt Wheels over Frankfurt Radsport e.V. sowie die unterschreibenden Vereine und Interessensgemeinschaften Stellung zu den Veröffentlichungen in der Tagespresse der letzten Wochen. Zunächst stellen wir jedoch klar, dass weder Wheels over Frankfurt Radsport e.V. noch die unterstützenden Vereine und Verbände den Bau ungenehmigter Strecken initiieren oder selbst betreiben. Die Vereine und Verbände, welche sich für den Mountainbikesport engagieren, fungieren einzig und allein als Ansprechpartner für die Planung und Errichtung ordentlich genehmigter Mountainbikestrecken.

In den letzten Wochen berichtete die Presse mehrfach über mangelnde Gesprächsbereitschaft von Seiten der organisierten Mountainbiker. Wir als Interessenvertretung der Mountainbiker und speziell der Downhillsportler sehen in dieser stark negativ geprägten Berichterstattung eine ungerechtfertigte Imageschädigung.

Schenkt man den Berichten Glauben, so muss man davon ausgehen, bei Betreten gewisser Waldbereiche von rücksichtslosen „Wilden“ bedroht zu werden. In den Medienberichten ist sogar von einer Häufung von „Beinaheunfällen“ die Rede, die jedoch seitens der öffentlichen Hand nicht belegt wurden. Uns sind solche Fälle nicht bekannt.

Die Wirklichkeit stellt sich an jedem Wochenende in besagten Waldgebieten aus unserer Sicht völlig anders dar. Als interessierte Spaziergänger oder Wanderer haben immer mehr Menschen (oft größere Gruppen und Familien) die Möglichkeit sich davon zu überzeugen, dass sich der Downhillsport zu einer Breitensportart entwickelt hat, deren Anhänger sich in nahezu allen Altersgruppen und Gesellschaftsschichten finden. So trifft man auch nicht selten junge Familien an, die diesen Sport als gemeinsames Naturerlebnis kennen und schätzen gelernt haben. Viele Eltern haben in dem Sport auch eine sinnvolle Beschäftigung ihrer Kinder erkannt. Nicht nur die Gesundheit wird gestärkt und dem oft gerügten Bewegungsmangel entgegengewirkt. Im gemeinsamen Training und der Gruppenerfahrung in den Vereinen werden Kreativität, soziale Kompetenz und Teamwork bereits im jugendlichen Alter gefördert. Neben dem Breitensport hat sich aber auch eine Rennsportszene entwickelt, in der auf immer höherem Niveau trainiert werden muss. Downhill muss auch als Leistungssport angesehen werden, für den neben der Fahrtechnik auch körperliche Fitness und Kondition eine sehr wichtige Rolle spielen.

Mit der Zeit ist die Zahl derer, die Downhill als Sport im Großraum Rhein-Main\Baden\Pfalz\Spessart betreiben auf ein beachtliches Maß angewachsen. Wir schätzen die Größe der Interessengemeinschaft auf mehrere Tausend Mitglieder in dem genannten Gebiet. Die genaue Zahl der Sportler kann jedoch nicht ohne Weiteres angegeben werden, da nur ein Teil in Vereinen und Verbänden organisiert ist. Dies hängt unter anderem auch damit zusammen, dass die Vereine zum aktuellen Zeitpunkt kaum Trainingsmöglichkeiten anbieten können, da von Behördenseite aus oftmals jegliche Bemühung um die Einrichtung offizieller Trainingsstrecken im Keim erstickt wird. So existiert zwischen den Bikeparks Winterberg und Bad Wildbad, welche ca. 300 km Luftlinie voneinander entfernt sind, keinerlei Trainingsmöglichkeit auf Wettkampfniveau. Nachwuchstalente sind also immer auf ältere Fahrer und deren Wohlwollen angewiesen, wenn es darum geht, sich sportlich weiter zu entwickeln. Eine sinnvolle Jugendarbeit im Sinne wöchentlicher Mannschaftstrainings wird stark erschwert.

Aber gerade die Rennsportszene wächst im Vergleich zu anderen Leistungssportarten überproportional stark. Dies zeigt sich zum Beispiel an den schon Wochen vor Veranstaltungsbeginn völlig überfüllten Anmelde Listen der Veranstalter der großen Rennserien, wie z.B. IXS German Downhill Cup. Der IXS German Downhill Cup hatte im Jahr 2008 bei fünf Rennveranstaltungen je ca. 500 Starter, weitere Rennen des IXS Rookies Cup sowie des European Downhill Cup kommen noch hinzu.

An das rapide Wachstum der Sportlergemeinde geknüpft sind auch wirtschaftliche Aspekte. So sichern die Mountainbikesportler nicht nur den Betreibern moderner Bikeparks das Einkommen, sondern auch der umliegenden Gastronomie und Hotelwirtschaft Arbeitsplätze und Umsätze. Vielen Wintersportgebieten sichert das Sommergeschäft das Überleben, seitdem die Wintergäste mangels Schnee oft ausbleiben. Hinzu kommen die vielen lokalen Einzelhändler und Fahrradgeschäfte, welche die Mountainbiker als eine der umsatzstärksten Käufergruppen zu schätzen wissen. So sind im Rhein-Main Gebiet inzwischen etwa 20 mittelständische Unternehmen auf Mountainbiker spezialisiert und auch einige der Branchengrößen haben ihren Stammsitz in der Region (Hi Bike Bär KG, Bike Bilek, Storck Bicycle, GROFA, Fusion Bikes, ADP Engineering).

Wie bereits erwähnt spielt für jeden Mountainbiker das Naturerlebnis in Verbindung mit dem Sport eine wichtige Rolle. So ist auch für uns als Interessenvertreter die Wahrung des Naturschutzgedanken in Bezug auf die Einrichtung neuer offizieller Mountainbikestrecken ein wichtiger Punkt. Offizielle Mountainbikestrecken können zum Beispiel dazu beitragen das Befahren nichtoffizieller Wege einzudämmen und im Sinne einer Kanalisierung die Besucherströme auf bestimmte Waldareale zu Beschränken und somit andere Bereiche zu entlasten. Dies kann etwa genutzt werden, um die Belastung von sensiblen Waldbereichen in weniger empfindliche umzuleiten. Zudem ist zu erwarten, dass die Gesamtanzahl an nichtoffiziellen Strecken deutlich gesenkt wird, wenn sich die Radsportler auf geeignete Trainingsbereiche konzentrieren können. Durch die Gestaltung verschieden schwerer Abfahrtsvarianten könnten auch „normale“ MTB-Tourenfahrer zur Benutzung dieser Strecke motiviert werden und damit eine Gesamt-Nutzerlenkung um die stark von Besuchern frequentierte Burg Frankenstein greifen.

Insgesamt würden Natur und Mensch von einer legalen Strecke nur profitieren.

Die Versuche, legale Trainingsmöglichkeiten einzurichten, werden von Behördenseite aber oftmals bereits im Keim erstickt. So auch im Bereich der „Rinne“. Die gescheiterten Legalisierungsverhandlungen im Jahr 2005 seien als ein exemplarisches Beispiel genannt. Auch die jetzt von Forstamtsleiter Müller in den Medienberichten geäußerte Gesprächsbereitschaft scheint vorgeschoben, da die Legalisierung der Strecke an der Rinne aus nicht nachvollziehbaren Gründen doch kategorisch abgelehnt wird. Absolut nicht nachvollziehbar ist in Anbetracht der vielzähligen Gesprächsangebote der Biker die Berichterstattung in der Frankfurter Rundschau vom 01.12.08, in der erneut behauptet wird, die Biker wären an einer Lösung nicht interessiert.

Vielmehr können keine ernsthaften Bemühungen der Forstverwaltung um ein Gespräch verzeichnet werden. Erste, vage Gesprächsangebote wurden seitens der Forstverwaltung gleich wieder mit den Worten „Kriegserklärung“ zurückgezogen. Es ist an der Zeit, dass Herr Müller erkennt, dass Verbote nicht immer der richtige Weg sind, um eine vernünftige Lösung zu erzielen.

Abschließend muss festgestellt werden, dass die extrem einseitige Berichterstattung der letzten Wochen den akuten Interessenskonflikt zwischen den unterschiedlichen Waldnutzerguppen und den Behörden noch verstärkt hat. Es sollten immer Inhalte beider Seiten gehört und im Rahmen der journalistischen Sorgfaltspflicht der Öffentlichkeit objektiv dargestellt werden. Die hier zeichnenden Vereine sind gerne bereit, Ihnen unseren Sport und Argumente in einem persönlichen Gespräch darzustellen, damit Sie Informationen aus erster Hand erhalten.

Die Medien und auch die Öffentlichkeit werden von uns eingeladen, sich an einem Infotag vom MTB-Sport und unseren Interessen ein eigenes Bild zu machen. Eine offizielle Einladung werden wir nach Genehmigung der Veranstaltung durch die zuständigen Behörden zusenden.

Wir hoffen, Ihnen unseren Standpunkt in der Sache mit diesem Schreiben klarer gemacht zu haben und verbleiben in der Hoffnung auf konstruktive Rückmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand von Wheels over Frankfurt Radsport e.V.

sowie die Unterstützenden Vereine und Verbände:



HD-FREERIDE E.V. ERSTER HEIDELBERGER
MTB-FREERIDE VEREIN